

Klima besucht Südafrika, Mosambik und Burkina Faso

Schwerpunkte: Wirtschaftskontakte und Entwicklungszusammenarbeit =

Wien (OTS) - Bundeskanzler Viktor Klima besucht in der ersten Februar-Woche mit Burkina Faso, Südafrika und Mosambik drei afrikanische Länder. Die Reise dient politischen, entwicklungspolitischen und wirtschaftspolitischen Zielen und ist die 1. Reise eines österreichischen Bundeskanzlers in afrikanische Länder südlich der Sahara. Zum ersten Mal wird Bundeskanzler Klima bei einer offiziellen Auslandsreise von seiner Gattin Sonja begleitet. ****

Die Reise beginnt am 1. Februar in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Dieses Land hat derzeit den Vorsitz in der OAU (Organization of African Unity) inne. Die OAU ist eine Regionalorganisation der UNO und legt ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf Konfliktprävention und Bewältigung nach dem Prinzip "afrikanisches Krisenmanagement für afrikanische Krisen". Die EU unterstützt diese Anstrengungen. Burkina Faso ist außerdem ein Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Klima wird daher ein österreichisches Entwicklungsprojekt besuchen.

Am 2.2. erfolgt die Weiterreise nach Südafrika, wo neben Arbeitsgesprächen mit der politischen Führung des Landes Wirtschaftstermine im Vordergrund stehen. Die österreichische Wirtschaft hat Interesse an einem verstärkten Engagement in Südafrika bekundet, eine Anzahl österreichischer Firmen verfügt in diesem ökonomisch stärksten Land Schwarzafrikas auch über eigene Niederlassungen.

Am Donnerstag, den 4.2. erfolgt abends der Weiterflug nach Maputo, der Hauptstadt von Mosambik. Dort stehen zunächst Arbeitsgespräche mit der Regierung auf dem Programm. Zum Abschluß findet ein Besuch eines österreichischen Entwicklungszusammenarbeitsprojektes in Beira statt, da auch Mosambik zu den Schwerpunktländern der österreichischen EZA gehört. Am Abend des 5.2. erfolgt der Rückflug nach Wien.

Es besteht für interessierte Journalisten die Möglichkeit an dieser Reise teilzunehmen. Nähere Informationen - insbesondere über verpflichtende Impfungen - erhalten Sie beim Bundespressdienst (Mag.

Gerd Millmann-Pichler, Telefon 53115-4152).

Rückfragehinweis: Josef Kalina, Büro des Bundeskanzlers

(Schluß)

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0171 1999-01-18/14:37

181437 Jän 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990118_OTS0171